



Moderne Kommunikationstechnik – so vermindern Sie gesundheitliche Risiken

Bluetooth ist ein Funksystem für den Nahbereich. Es vernetzt in den Büros Geräte wie PC, Tastatur, Laptop, Scanner und Headset. Der verwendete Frequenzbereich liegt zwischen 2400 und 2480 Megahertz (MHz). Die maximale Sendeleistung ist bei den meisten Geräten bei 1 mW oder 2,5 mW (Klasse III und II), bei Geräten mit Reichweite bis 100 m bis maximal 100 mW (Klasse I).

WLAN dient dem drahtlosen Zugang zum Internet: Es verbindet PC-Netzwerke und externe Arbeitsplätze von Firmen. WLAN arbeitet bei Frequenzen von 2400 MHz oder zwischen 5000 und 6000 MHz. Die maximale Sendeleistung liegt bei 100 mW bei Nutzung der Frequenz von 2400 MHz, bis zu 1000 mW bei Nutzung des Frequenzbereiches zwischen 5000 und 6000 MHz.

Wenn die Grenzwerte eingehalten werden, sind nach dem Stand der Wissenschaft keine gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten.

Unsere Empfehlungen zur Vorsorge:

- Bevorzugen Sie herkömmliche Kabelverbindungen.
- Ein Bluetooth-Headset der schwächsten Leistungsklasse 3 benutzen.
- Das Headset ausschalten, wenn es nicht gebraucht wird.
- Den WLAN-Zugangspunkt möglichst einen Meter entfernt von lang besetzten Arbeits- oder Aufenthaltsplätzen einrichten.
- WLAN nur einschalten, wenn es gebraucht wird.
- Den Laptop beim Arbeiten mit WLAN nicht am Körper halten.
- Falls eine Leistungsregulierung möglich ist, die Sendeleistung am Zugangspunkt entsprechend dem zu versorgenden Gebiet anpassen.
- Benutzen Sie den WLAN g-Standard, da wegen der effizienteren Datenübertragung die Strahlenbelastung niedriger ist als beim b-Standard.
- Eine Alternative ist die Nutzung von dLAN, bei der die Übertragung von Netzwerksignalen über die hausinterne 230-V-Stromleitung erfolgt.

Weitere Informationen erhalten Sie hier bei uns im Umweltladen.